

Ausschreibung zur Erstellung einer Kurzzeitanalyse zu antimuslimischem Rassismus online

THEMA: QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE ZU ANTIMUSLIMISCHEM RASSISMUS ONLINE

Stand: November 2023

Ausgangssituation:

Wir beobachten derzeit eine akute Zunahme antisemitischer Vorfälle, aber auch vermehrte Diskriminierungen und Übergriffe gegenüber Muslim*innen sowie muslimisch gelesenen Personen in Deutschland. Antimuslimischer Rassismus flammt auch im online-Raum deutlich auf. Social-Media-Kanäle sind Hotspots für die Verbreitung von antimuslimischen Narrativen. Die Kurzanalyse soll in den Fokus nehmen, wie sich antimuslimischer Rassismus im Internet artikuliert und verbreitet. Das Internet und soziale Netzwerke haben das Potenzial, eine Verbreitung und Radikalisierung von antimuslimischem Rassismus milieuübergreifend zu befördern. Antimuslimische Narrative werden aufgegriffen und weiterverbreitet. Es zeigt sich, dass antimuslimischer Rassismus online nicht nur vom rechten Rand ausgeht, sondern vielfach aus der Mitte der Gesellschaft geteilt und verbreitet wird.

Ziel und Vorgehensweise der Kurzzeitanalyse:

Erstellt werden soll in einem ersten Schritt eine kurze Zusammenfassung des aktuellen Forschungsstandes zu antimuslimischem Rassismus online mit Fokus auf Deutschland. bzw. den deutschsprachigen Raum. In einem zweiten Schritt soll antimuslimischer Rassismus im öffentlichen digitalen Diskursraum (Tweets, Kommentare, Artikel, Blogeinträge etc.) für den u. g. Untersuchungszeitraum analysiert werden. Im Fokus der Analyse stehen reichweitenstarke Plattformen wie: TikTok, youtube, X/Twitter und Meta (facebook, Instagram). Darüber hinaus sollen antimuslimische Bilder, z. B. in Form von Memes, ausgewertet werden.

Zentrale Aspekte und Leitfragen sind:

- Untersuchung der Spezifika des antimuslimischen Rassismus online: Wie artikuliert sich antimuslimischer Rassismus im Internet? Welche Argumentationsmuster lassen sich erkennen? Welche Gefühle werden codiert? Welche Stereotype werden verwendet?
- Identifikation von antimuslimischen Inhalten und Aussagen (u. a. in Form von Medienbeiträgen, Kommentaren) auf reichweitenstarken Plattformen wie TikTok, Instagram, Twitter und Facebook
- Klassifizierung von Vorfallsarten (oberhalb/unterhalb der Strafbarkeit)
- Wie verbreitet sich antimuslimischer Rassismus online? Von wem geht antimuslimischer Rassismus online aus und durch wen wird dieser verbreitet (Multiplikator*innen, Influencer*innen, etc.)? In diesem Kontext ist ebenfalls relevant: Wie schnell stoßen User*innen im Netz auf antimuslimische Inhalte? (Prüfung bspw. der Eingabe in eine Suchmaschine wie Google: Welche Informationen reichen hierzu aus?)

Untersuchungszeitraum:

07.10. – 31.11.2023

Erwartete Leistungen:

- (digitale) Austauschgespräche mit der Projektleitung und dem Projektteam
- Endbericht mit Darstellung der Erhebungsmethoden, Ergebnisse, Empfehlungen

Anforderungen:

Ein Angebot sollte enthalten:

1. eine Kostenaufstellung der zentralen Leistungen (inkl. der gesetzl. MwSt.).
2. eine kurze Darstellung der fachlichen Eignung unter besonderer Berücksichtigung folgender Kompetenzfelder:
 - Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Person(en), die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind,
 - Expertise,
 - Kenntnisse im Themenfeld Rassismus/antimuslimischer Rassismus und seiner intersektionalen Manifestation.

Bitte beachten Sie, dass es sich um ein kleineres Auftragsvolumen handelt.

Auswahlkriterien:

Bei der Bewertung der eingereichten Angebote werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- konzeptionelle Stärke und fachliche Eignung unter besonderer Berücksichtigung der oben genannten Kompetenzfelder,
- Preis-Leistungs-Angebot.

Die Ausschreibung richtet sich an Einzelpersonen/Gruppen und wissenschaftliche Einrichtungen. Bitte richten Sie Ihr Angebot für den Auftrag umgehend mit dem Betreff "**Kurzanalyse antimuslimischer Rassismus online**" an Rima Hanano: rh@claim-allianz.de. Da wir den Auftrag so schnell wie möglich umsetzen möchten, verzichten wir auf eine Frist.

Für Rückfragen stehen wir per Mail zur Verfügung: rh@claim-allianz.de.

Über CLAIM: CLAIM vereint und vernetzt muslimische und nichtmuslimische Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Wir bilden eine starke und gesellschaftlich breite Allianz gegen antimuslimischen Rassismus, Islam- und Muslimfeindlichkeit, indem wir effektive Strukturen für fachlichen Austausch und Kooperationen in Deutschland und in Europa schaffen sowie Organisationen und Projekte unterstützen, notwendige Kompetenzen weiter auszubauen. Durch gemeinsame Kampagnen schaffen wir bundesweite Sichtbarkeit für islamfeindliche, antimuslimische und rassistische Tendenzen und deren Auswirkungen. Durch

Publikationen, Konferenzen und thematische Arbeitsgruppen setzen wir wissenschaftliche und praxisbezogene Impulse. Mehr Informationen zu CLAIM: www.claim-allianz.de.

